

Bericht zur 170. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen am 14. März 2015 im Museum Koenig in Bonn

THOMAS WAGNER

Die Tagung begann wieder zeitig um 11:00 Uhr um noch einige Zeit an der Rheinlandsammlung mit vereinten Kräften arbeiten zu können. Zur eigentlichen Tagung zu den Themen „Nachlese aus 2014, Planung von Exkursionen 2015 und Quo vadis Mitteilungen“ trafen sich 14:30 Uhr zu Kaffee und Kuchen: DIRK AHRENS, HAWA BAMBARA, MICHAEL EINWALLER, LUC CREVECOEUR, MATTHIAS FORST, KARL HADULLA, SYLVIA FABRIZI, HERBERT FRIEDRICH, MATTHIAS LANGNER, WOLFGANG MELENK, BERND S. MÜLLER, WOLFRAM REMMERS, JOACHIM SCHÖNFELD, DIETER SIEDE und THOMAS WAGNER.



Abb. 1: Käferstecken in der Rheinlandsammlung; v.l.n.r.: WOLFRAM REMMERS, MATTHIAS LANGNER, JOACHIM SCHÖNFELD, MATTHIAS FORST, KARL HADULLA, MICHAEL EINWALLER, WOLFGANG MELENK, LUC CREVECOEUR.

Nach der Jahresplanung folgten vier Vorträge:

- LUC CREVECOEUR: Kurze Einführung in das Exkursionsziel Moorgebiete bei Maasmechelen.
- DIRK AHRENS: Barcode Deutschland – Stand der Ergebnisse für die Käfer.
- JOACHIM SCHÖNFELD: Einblicke in die Käferfauna der Kanaren.
- THOMAS WAGNER: Käfer auf Flugsanddünen bei Mainz – und warum man konventionell angebaute Äpfel nicht essen sollte.

Anschließend erfolgte der übliche gemütliche Ausklang im "Restaurante da Dante" neben dem Museum.

Die Pfingstexkursion soll vom 22. bis 25. Mai 2015 aus den rheinischen „Kernlanden“ herausführen. Auf Einladung von LUC CREVECOEUR geht es in das Dreiländereck Belgien-Niederlande-Deutschland, um dort, nur eine halbe Autostunde von Aachen entfernt, einen Lebensraum zu erkunden, den wir in dieser Ausdehnung im Rheinland nicht mehr finden: In Belgisch-Limburg in der Umgebung von Genk gibt es auf ehemaligen Truppenübungsplätzen ausgedehnte Moore, Heiden und offenes Dünengelände.

Solch eine Veranstaltung steht und fällt mit dem Wetter und wir hatten an dem oben genannten Wochenende weitgehend Glück – abgesehen von einem kräftigen Regenschauer am Samstag Nachmittag und dem vollends ins Wasser gefallenen Montag, war vor allem am Sonntag bestes Entomologen-Wetter. Am Samstag wurden Wälder und Sumpfflächen im Südtel des Nationalparks „Hoge Kempen“ zwischen Zutendaal und Lanaken untersucht (Abb. 2 und 3). Am Sonntag zunächst die umfangreichen Sumpfwälder und angrenzenden Wiesen und Weiden des „Stampoey Boek“ bei Kinrooi und am Nachmittag als „Kontrastprogramm“ die Käferfauna an den trockenen Hängen einer Kohlenbergbau-Abraumhalde nördlich von Genk (Abb. 4 und 5). Die Ergebnisse sollen von den belgischen Kollegen publiziert werden.

Prof. Dr. THOMAS WAGNER, Lützing Str. 22, 56656 Brohl-Lützing
E-Mail: <thwagner@uni-koblenz.de>



Abb. 2: Teich im NLP Hoge Kempen mit Wollgras, *Sphagnum* und Sonnentau.



Abb. 3: Aufbruch in den „Stampoey Boek“ (v.l.n.r.): WOLFRAM REMMERS, THOMAS WAGNER, HERBERT FRIEDRICH, CARLO BRAUNERT, DIETER SIEDE, LUC CREVE-COUER, RAUL GEHREND und MICHAEL EINWALLER (Foto: NOBBY THYS).



Abb. 4: Kohlenbergbau-Abraumhalde bei Genk von der Basis gesehen ...



Abb. 5: ... und Blick vom Gipfel (alle Fotos: THOMAS WAGNER).

Buchbesprechung

MUILWIJK, JAN, RON FELIX, WOUTER DEKONINCK & ORTWIN BLEICH (2015): De loopkevers van Nederland en België (Carabidae). – Nederlandse Faunistische Mededelingen, Supplement Entomologische Tabellen 9. 215 S. ISSN 1875-760X, www.eis-nederland.nl/et, Preis 17,50 €.

Nach den Bockkäfern (ZEEGERS & HEIJERMAN 2008), den Prachtkäfern (VORST 2009) und der Unterfamilie Chrysomelinae der Blattkäfer (WINKELMANN 2013) legt das Naturalis Biodiversity Center aus Leiden nun den vierten reich illustrierten Bestimmungsschlüssel für die Käfer der Niederlande vor. Die Autoren nutzen die Gelegenheit und decken die Fauna Belgiens

gleich mit ab. Nomenklatorisch und systematisch orientieren sie sich dabei an der Neuauflage der Käfer Mitteleuropas (MÜLLER-MOTZFELD 2006) und faunistisch für Belgien an der Neuauflage des Mitteleuropa-Kataloges (BÖHME 2005). Insgesamt werden 408 Arten behandelt. Nach einer geographischen Übersicht und Vorbemerkungen zur Biologie, Ökologie und Methoden mit durchweg exzellenten Biotop- und Laufkäferlebensfotos, folgen eine systematische Artenliste (11 S.) und Bestimmungstabellen (107 S.) mit zahlreichen Strichzeichnungen und farbigen Detailfotos sowie Angaben zur Lebensweise. Nicht nur für den "eingeborenen Rheinländer", der niederländisch recht gut lesen können sollte, sind diese Illustrationen interessant. Denn in sehr vielen Fällen finden sich kleine rote Pfeile, die die bestimmungstechnischen Details markieren. So etwas könnten dann sogar erfahrene Benutzer der "Käfer Mitteleuropas" manchmal vermissen. Den Abschluss bilden 19 Tafeln aller behandelten Arten, auf denen detailreiche, gut ausgeleuchtete und tiefenscharfe, digitale Schichtbilder von ORTWIN BLEICH zum Einsatz kommen. Die größte Art jeder Tafel gibt dabei den Maßstab vor, so dass im Zweifelsfall einige Bilder leider recht klein geraten. Hier helfen dann die digitalen Originale unter colkat.de weiter. Im zweiten Anhang werden in gewohnter Weise auf 16 Seiten je 16 Verbreitungskarten auf Provinzbasis mit einem für die Niederlande und Belgien leicht divergierenden Zeithorizont abgebildet. Ausstattung und Preis machen jeden "analog bestimmenden Mitteleuropäer" neidisch. Die Kaufempfehlung für alle Bände der Reihe wird verbunden mit der Hoffnung, dass noch viele weitere Bände der "Entomologische Tabellen" erscheinen mögen.

FRANK KÖHLER



